Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **11 (1955)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Städtische Frauenbefragung zum Frauenstimmrecht

3

Berufstätige Frau

In Zürich sind 73176 Frauen berufstätig. Das sind 36,6 % sämtlicher Berufstätiger.

Deine Arbeit und Deine Stellung bringen Dich in steten Kontakt mit den Vorschriften des Staates und seiner Behörden, deren Zusammensetzung Du nicht beeinflussen kannst. Als Arbeitnehmerin gibst Du Dich mit Fragen des **Arbeitsrechtes**, der **Besoldungsgesetzgebung**, der **Pensionskasse** und der **Altersversicherung** ab. **Gleicher Lohn für gleiche Arbeit** ist Deine Forderung. Als Sozialarbeiterin hast Du beruflich zu tun mit **Strafrecht, Fürsorge- und Jugendschutzbestimmungen**, mit der Auswirkung der gesamten Sozialgesetzgebung.

Die Höhe der **Steuerabgaben**, die **Verwendung der Steuergelder** — gehen sie nicht auch Dich an?

Alle Gesetze berühren direkt Dein Leben. Aber Du kannst sie nicht mitbestimmen. Ist das gerecht?

Ein JA für die Mitarbeit der Frau im Staate muss Dir als berufstätiger Frau selbstverständlich sein.

Frauenstimmrechtsverein Zürich

Städtische Frauenbefragung zum Frauenstimmrecht

4

Alleinstehende Frau

Weisst Du, dass in der Stadt Zürich 60801 Frauen alleinstehend sind? Diese Zürcherinnen leben ohne den Schutz des „häuslichen Herdes". Du zahlst Steuern, zu deren Verwendung Du nichts zu sagen hast. Du unterziehst Dich Gesetzen, die ohne Deine Mitwirkung gemacht wurden. Deine Arbeit bereichert den Staat nach den verschiedensten Gesichtspunkten, aber in den Behörden hast Du keine Vertretung. Du kannst nicht mitreden, wenn **Witwen-, Waisen- und Altersrenten** besprochen, wenn **Mieterschutzfragen** entschieden werden. **Zum Schutze des ausserehelichen Kindes, zur Allimentationspflicht der Väter** hast Du nichts zu sagen.

Die Wahl der Behörden geschieht ohne Deine Mitwirkung. Ist das gerecht? Ein JA zum Frauenstimmrecht auf die Umfrage unseres Stadtrates sollte Dir leicht werden.

Frauenstimmrechtsverein Zürich

Schw.Landesbibliothek
Hallwylstr.15 Bern

A. Z.
Zürich 49

Städtische Frauenbefragung zum Frauenstimmrecht

5

Arbeiterin

Weisst Du, dass es in der Schweiz rund 150 000 Fabrikarbeiterinnen gibt? Sie alle können nicht mitraten und mitentscheiden, wenn der Männerstaat Gesetze erlässt über die **Arbeitsbedingungen in den Fabriken**, über **Arbeitsbeschaffung und Arbeitslosenversicherung.** Frauen setzen sich wohl ein für die Schaffung von **Kinderhorten, Kinderkrippen und Kindergärten**, es beschliessen aber nur Männer über ihre Durchführung und Unterstützung.

Hast Du schon darüber nachgedacht, wieviele berechtigte und dringende Wünsche der Frauen jahrzehntelang nicht beachtet wurden, weil sie kein Mitspracherecht haben?

Findest Du das gerecht? Sag JA zum Frauenstimmrecht! Wohl handelt es sich diesmal nicht um eine Abstimmung wie kürzlich in Genf und in Basel, sondern eine statistische Umfrage, aber Dein JA hilft mit, die öffentliche Meinung von der Berechtigung unserer Forderungen zu überzeugen.

Frauenstimmrechtsverein Zürich

Städtische Frauenbefragung zum Frauenstimmrecht

6

Zürcher Frauen!

Ihr habt unsere Aufrufe gelesen. Wir konnten nur einige wenige Argumente zusammenfassen, die für die Gleichberechtigung der Frau im Staat sprechen. Aber wir sind überzeugt, dass Eure Lebenserfahrungen uns recht geben.

Das Frauenstimmrecht ist nichts unschweizerisches, sondern es ist die notwendige Vervollkommnung unserer Demokratie, nicht Gleichmacherei, sondern Gleichwertung des Bürgers und der Bürgerin.

Wir Frauen wünschen Zusammenarbeit mit den Männern zum Wohle des ganzen Volkes.

Stimmrecht ist Menschenrecht!

Ein JA auf die Umfrage des Stadtrates ist aufgeschlossenen Zürcherinnen heute Selbstverständlichkeit.

Frauenstimmrechtsverein Zürich